Stadt Bramsche

Protokoll
über die 6. Sitzung des Ortsrates Hesepe
vom 11.09.2017
Ehemalige Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 7, 49565 Bramsche

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Herr Horst Sievert

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Rainer Columbus
Herr Helmut Millich
Frau Mareile Sievert
Herr Dr. Harald Wegner

Mitglieder CDU-Fraktion
Frau Edda Dallmann
Herr Jürgen Droste
Herr Michael Jeurink

Mitglied FDP
Herr Jan Beinke

Mitglieder Fraktion Die LINKE
Herr Richard Keib

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS
Frau Barbara Pöppe

Verwaltung
Herr Matthias Hintz

Protokollführerin
Frau Ulrike Stuckwisch

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion
Frau Siegrid Benkel
Herr Jürgen Knölker

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen
Herr Florian Kruckmann

Beginn: 18:00 Ende: 19:45

Tagesordnung:

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.06.2017	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Hesepe	
7	Einziehung von Wegen im Ortsteil Hesepe	WP 16-21/0115
8	Prioritätenliste für den Ortsrat Hesepe 2018	WP 16-21/0202
9	Beantwortung von Anfragen	
10	Anfragen und Anregungen	
11	Einwohnerfragestunde	

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Sievert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er hält fest, dass die Ortsratsmitglieder Siegrid Benkel, Jürgen Knölker und Florian Kruckmann fehlen.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

OBM Sievert erfragt, ob Ergänzungen zur Tagesordnung gewünscht werden und teilt mit, dass seinerseits eine Ergänzung im nichtöffentlichen Teil gewünscht wird.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.06.2017

Das Protokoll der 5. Sitzung des Ortsrates Hesepe vom 12.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

OBM Sievert berichtet von den von ihm wahrgenommenen Terminen wie Gratulationen zu Geburtstagen und Jubiläen, u.a. zwei Diamantene Hochzeiten.
Daneben hat er Grüße des Ortsrates überbracht anlässlich der 90-Jahr-Feier des SV Hesepe-Sögeln, hat eine kurze Ansprache an die Teilnehmer des in Hesepe stattfindenden Kreiswandertages gerichtet und hat an zwei Infofahrten -nach Ibbenbüren und Rheine- teilgenommen, wo die

Innenstädte besichtigt wurden, um Anregungen für eine mögliche Umgestaltung der Innenstadt von Bramsche zu erhalten. Eine Fahrt wurde nach Wesel unternommen zur Besichtigung einer Förderanlage für staubhaltiges Material- eine solche Anlage wird in Bramsche-Engter von der Fa. Dallmann geplant. Daneben hat er an diversen Sitzungen wie auch der letzten Ratssitzung teilgenommen.
Am Nachmittag hat eine Veranstaltung in Hesepe stattgefunden um mit Vertretern unterschiedlicher Institutionen über die LAB und deren Bewohner und den damit verbundenen Problemen/Problemlösungen zu diskutieren. U. a. hat Frau Oldiges von der Polizei darum gebeten, nicht mehr anonym dort anzurufen, um von Ärgernissen/Problemen zu berichten und darauf hingewiesen, dass das Personal mitunter wegen anderer Einsätze nicht sofort vor Ort sein kann, man sich aber bemühe, den Hinweisen nachzugehen. Es wurde auch darüber diskutiert, dass die Bewohner gewisse Verhaltensregeln beachten müssen und wie dies erreicht werden kann.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger merkt an, dass gegenüber seiner Wohnung an der Hauptstraße ein PKW mit französischem Kennzeichen ungefähr 14 Tage lang abends bei der LAB parkte, Personen „auslud“ und morgens wieder Personen abholte. Ein Anruf bei der Polizei -auch weil der PKW viel Öl verlor- hat aber nicht dazu geführt, dass Polizei vor Ort war.
Ein weiterer Bürger weist darauf hin, dass einige Bewohner außerhalb der Landesaufnahmebehörde auch am späteren Abend in Gruppen Alkohol konsumieren, die entsprechenden leeren Flaschen einfach irgendwohin schmeißen, dass es zu Ruhestörungen kommt und die umliegenden Gärten verunreinigt werden.
Es wird weiterhin angemerkt, dass eine für 17 Uhr angekündigte Begehung des Sportplatzes gegen 15 Uhr stattgefunden hat und diese Verschiebung der Uhrzeit den Bürgern nicht bekannt war.
Im Bereich des Sportplatzes soll ein Graben verrohrt werden, für eine entsprechende Genehmigung ist der Landkreis Osnabrück zuständig. Derzeit würde der Graben eine Gefahr darstellen.
Der Ortsrat bittet –auch im Namen des Sportvereins- die Stadt Bramsche darum, sich an den Landkreis Osnabrück zu wenden, um eine entsprechende Genehmigung zu erhalten. Es handelt sich hier um den Entwässerungsgraben zwischen den beiden Sportplätzen an der Ueffelner Straße und an der Ostlandstraße.
Ein weiterer Bürger moniert, dass es keine ausreichende Beleuchtung an der Kreisstraße, die durch Hesepe führt, gibt.
OBM Sievert weist darauf hin, dass hier für eine Änderung nicht die Stadt Bramsche zuständig ist, da es sich um eine Kreisstraße handelt.
ORM Dallmann merkt an, dass hier der OR schon vor längerer Zeit eine entsprechende Anregung gemacht hat.

TOP 6 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Hesepe

OBM Sievert erläutert den Antrag des Schützenvereins Hesepe auf Bezuschussung von zwei Meyton-Anlagen. Hierbei handelt es sich um lasergestützte Schießanlagen, die kurzfristig günstig wegen der Insolvenz eines Schützenvereins erworben werden konnten mit Kosten i.H.v. 600 €.
Es wird vorgeschlagen, hier einen Zuschuss in Höhe von 300 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür mit einer Stimmenthaltung

OBM Sievert erläutert den Antrag des Sportvereins Hesepe/Sögeln auf einen Zuschuss für die Anschaffung von Massivholzmöbeln, die beim Boule-Spielfeld aufgestellt werden sollen. Die Gesamtkosten betragen 400 €, Transport, Aufstellen und Anstrich erfolgen in Eigenarbeit.
Hier ist der Vorschlag, mit 200 € zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür mit zwei Stimmenthaltungen

OBM Sievert berichtet von einem Anliegen der Mitarbeiter der Begegnungsstätte des HVD Niedersachsen (Humanistischer Verband Deutschland) in der Landesaufnahmebehörde Bramsche: man möchte eine Chronik von der geleisteten Arbeit in den letzten zwei Jahren erstellen. Hierfür wurde ein Antrag an die Ortsräte Hesepe und Sögeln auf Bezuschussung der Gesamtkosten, die ca. 500 € betragen werden, gestellt.
Sowohl die SPD-Fraktion als auch die CDU-Fraktion möchte diesen Antrag an die Stadtverwaltung weiterleiten mit der Bitte, aus den dortigen Haushaltsmitteln zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür mit zwei Stimmenthaltungen

OBM Sievert erläutert einen Antrag von Frau Elfriede Herm-Stapelberg. Diese bittet im Rahmen der Erweiterung der B 218 an der Ueffelner Straße an der Abzweigung Fontanestraße und Ostlandstraße jeweils eine Fußgängerampel einzurichten. Es sei zu beobachten, dass Kinder, um z.B. den Radfahrweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu erreichen, beim Überqueren der vielbefahrenen Straße stark gefährdet sind. Frau Herm-Stapelberg hofft und erwartet, dass der Ortsrat die Initiative ergreift und ihren Antrag erfolgreich an die zuständigen Entscheider weiterleitet.
Dieser Antrag wird vom Ortsrat an die Stadt Bramsche in Zusammenhang mit dem Straßenbaulastträger mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet. Bei der B 218 ist der Träger der Bund und im Bereich Fontanestraße der Landkreis.

OBM Sievert berichtet von einem Antrag musikbegeisterter Jugendlicher, die regelmäßig den Jugendtreff Hesepe besuchen. Diese planen, eine CD mit Weihnachtsliedern, Gedichten oder anderen Texten aufzunehmen. Die Gruppe tritt an die Heseper Vereine, Institutionen und andere Gruppen heran, um diese zum Mitmachen zu bewegen. Das Endprodukt, quasi eine CD „von Hesepe für Hesepe“ soll auf dem Weihnachtsmarkt verkauft/bei der Tombola des Jugendtreffs verlost werden und die Erlöse sollen einem wohltätigen Zweck zukommen.
Hier wird noch überlegt, ob und wie sich die Mitglieder des Ortsrates einbringen.

Weiterhin gibt es einen Antrag vom sogenannten Weihnachtsmarktkomitee auf einen Zuschuss in Höhe von 400 € für die Anschaffung von wetterfesten Folien, die jedes Jahr als Hinweis auf den bevorstehenden Weihnachtsmarkt an neuralgischen Punkten im Ortsteil angebracht werden sollen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 7 Einziehung von Wegen im Ortsteil Hesepe WP 16-21/0115

OBM Sievert erläutert den Inhalt der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig entsprechend den Ausführungen in der Vorlage

TOP 8 Prioritätenliste für den Ortsrat Hesepe 2018 WP 16-21/0202

OBM Sievert führt aus, dass lt. der Prioritätenliste keine Maßnahmen geplant sind im Ortsteil Hesepe.
ORM Wegner erläutert, dass seitens des Ortsrates schon einmal nachgefragt wurde, ob und wann die Buswartehäuschen modernisiert werden.
Die Vorlage wird einstimmig mit der Ergänzung zur Kenntnis genommen/beschlossen, dass seitens der Stadtverwaltung geprüft wird, ob ggfls. schon etwas für das kommende Jahr in Planung ist oder geplant werden könnte.

TOP 9 Beantwortung von Anfragen

Lt. Aussage von OBM Sievert gab es keine zu beantwortenden Anfragen

TOP 10 Anfragen und Anregungen

ORM Jeurink erklärt, dass in der Sitzung am 13.03.2017 erneut über den Wunsch des Ortsrates nach der Freigabe eines Abschnitts der Bundesstraße für den landwirtschaftlichen Verkehr diskutiert worden ist und zugesagt wurde, dass eine Stellungnahme der Verwaltung erarbeitet wird. Diese stehe noch aus.
Matthias Hintz bekräftigt und erläutert die Sichtweise der Verwaltung. Die Straße ist vom Straßenbaulastträger als Kraftfahrstraße ausgewiesen was bedeutet, dass die Straße nur von Fahrzeugen benutzt werden darf, deren bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt. Ausnahmen davon unterliegen hohen Vorgaben, so darf keine Alternativstrecke zur Verfügung stehen, es darf keine Beeinträchtigung des Verkehrsflusses erfolgen usw.
Hier gebe es mit Ostlandstraße und Alfhausener Straße eine „Umfahrmöglichkeit“, schnell herankommende Fahrzeuge (ein Teil der Strecke ist 4-spurig ausgebaut) müssen ggfls. stark bremsen und das könnte wiederum eine Gefahr darstellen.
Die Verwaltung sieht eine Ausnahmegenehmigung somit als rechtswidrig an und würde eine derartige Genehmigung nicht erteilen.
Andere zu beteiligende Behörden haben auch empfohlen, keine entsprechende Ausnahme zu erteilen.
Die Gegebenheiten in Badbergen und Freren, die angesprochen werden (Modellversuch mit Ausnahmegenehmigung) seien nicht mit Bramsche vergleichbar, das wird von M. Hintz erläutert.
Auf die Frage von OBM Sievert, ob nicht ein Versetzen des Schildes Kraftfahrstraße möglich ist erläutert M. Hintz, dass das nur nach einer Änderung der Widmung der Straße durch Land/Bund erfolgen kann.
OBM Sievert legt noch einmal die Sichtweise des Ortsrates zu einer Ausnahme dar.
ORM Keib weist auf die Gefahren durch Trecker für Fußgänger und Radfahrer an der Alfhausener Straße hin und ORM Columbus merkt an, dass Schlepper zum Teil bis auf den Bürgersteig fahren.
ORM Jeurink spricht an, dass die Anwohner der betroffenen Straßen ggfls. irgendwann die Kosten für eine Sanierung der Straßen übernehmen müssen, die vorher „kaputtgefahren„ wurden, was man doch mit einer Ausnahmegenehmigung umgehen könnte, was gerechter wäre.

Er bittet um eine schriftliche Stellungnahme hinsichtlich der Haltung der Stadt Bramsche zu der Thematik mit Erläuterung der rechtlichen Seite, M. Hintz sagt eine Stellungnahme zu.

ORM Jeurink fragt an, ob im Rahmen der Erweiterungsmaßnahmen der B 218 der Straßenbaulastträger, hier der Bund, erweiterte Straßenbeleuchtung zwischen Hesepe und Ueffeln vorgesehen hat und ob die Stadt Bramsche hierüber Informationen hat.

M. Hintz teilt mit, dass diese Anfrage zuständigkeitshalber an Herrn van de Water von der Tiefbauabteilung weitergegeben wird, der Informationen hat oder das hinterfragen kann.

ORM Droste bemängelt das Aussehen der Schallschutzwände im Bereich des Neubaugebietes Stapelberger Weg. Diese würden ihn an Gefängnismauern erinnern und wirken völlig überdimensioniert. Er hinterfragt, ob man im Ortsrat schon bei den Planungen Kenntnis davon hatte und sie in dieser Form Bestandteil des Bebauungsplanes sind/waren.
ORM Wegner teilt mit, dass der Ortsrat über diese Maßnahmen informiert war und sich die Frage stellte, ob man deshalb Schaffung von Wohnraum verhindern soll.
OBM Sievert äußert die Hoffnung, dass eine Bepflanzung das Aussehen etwas positiv verändert.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger merkt in Zusammenhang mit der Diskussion über die Probleme mit den Bewohnern der LAB an, dass seines Wissens der dort tätige Sicherheitsdienst bei „Nothilfe“ auch außerhalb des Geländes tätig werden darf.
OBM Sievert betont, dass er die Mitteilung erhalten hat, dass die Mitarbeiter nur auf dem Gelände der LAB tätig werden dürfen.
ORM Millich berichtet, dass er schon erlebt hat, dass Personen, die außerhalb des Geländes betrunken gestürzt sind auch auf Bitten von Anwohnern an das Sicherheitspersonal nicht abgeholt und zum Gelände gebracht worden sind. Seitens der Polizei wurde dann gefragt, ob nicht die auf die Notlage aufmerksam gewordenen Bürger die Person zum Eingangstor bringen könnten.

Eine Bürgerin möchte wissen, ab welchem Alter man an der Seniorenfahrt am 03.10. teilnehmen kann.
OBM Sievert erklärt, dass es da keine enge Auslegung gibt.

Ein weiterer Bürger meint, dass es ja eine Geschwindigkeitsbegrenzung an der B 68 aus Richtung Osnabrück im Bereich Hemker Straße gibt von 100 km/h bis zur Nordtangente und dann bis zur Ueffelner Straße von 120 km/h, dann wieder 100 km/h. Dieses kurze Teilstück von ungefähr 2 km für 120 km/h freizugeben erscheint etwas sinnlos und die Aussagen der Verantwortlichen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen an den Bundesstraßen sind sehr unterschiedlich, mal heißt es, der Bund ist dafür zuständig und mal, die Stadt ist dafür zuständig.

Es wird noch einmal eindringlich der Wunsch von mehreren Bürgern geäußert, ein Teilstück der Bundesstraße für den landwirtschaftlichen Verkehr freizugeben.

Eine Bürgerin spricht nochmals die Verrohrung des Grabens im Bereich der Sportplätze an und fragt an, ob die Kosten nicht jetzt in den Haushalt 2018 aufgenommen werden können.
Daraufhin erwidert OBM Sievert, dass es sich bei dem Platz um einen städtischen Platz handelt, die Stadt aber eigentlich nicht Antragsteller ist sondern der Ortsrat über den Sportverein. Dann wird sich ggfls. der Ortsrat an den Kosten beteiligen müssen.
Grundsätzlich muss vorher die untere Naturschutzbehörde angehört werden und diese muss mitteilen, ob der Graben überhaupt verrohrt werden darf.

Ein Bürger erkundigt sich danach, ob geplant wird, den alten Verlauf der Bundesstraße 68 ab der Abzweigung im Bereich des Bahnübergangs bis zu dem Bereich Thomas Phillips zu sanieren.
OBM Sievert erklärt, dass seines Wissens da in absehbarer Zeit keine Sanierung geplant ist.

Herr Sievert bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Pahlmann	Horst Sievert	Ulrike Stuckwisch
Bürgermeister	Vorsitzende	Protokollführer